

Deutsche Allgemeine Zeitung

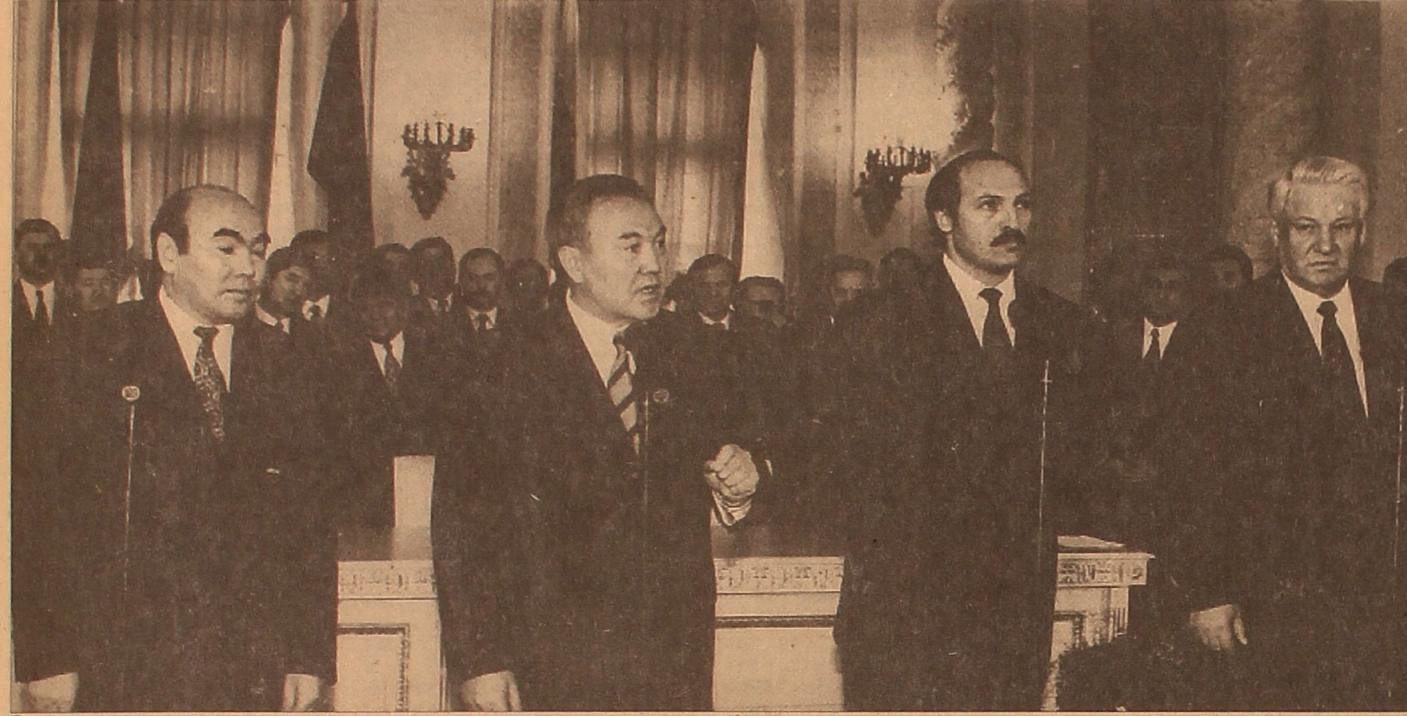
Wochenblatt der Deutschen in Kasachstan für Politik, Wirtschaft und Kultur

Erscheint jeden Samstag in Almaty, Kasachstan

6. April 1996 Nr. 14 (6 851), 31. Jahrgang

Einzelverkaufspreis 1.30 DM

Höchste Integrationsstufe im Rahmen der Gemeinschaft angestrebt



Das Ende des diesjährigen ersten Frühlingsmonats ist aller Wahrscheinlichkeit nach zum Beginn einer realen Verwirklichung der Idee unseres Staatsoberhaupts, Nursultan Nasarbajew, über die Schaffung einer euroasiatischen Gemeinschaft geworden: Zwei asiatische und zwei europäische post-sowjetischen Staaten - Weißrussland, Kasachstan, Kyrgyzstan und Rußland - haben in Moskau einen Vertrag über Integrationsverfügung im wirtschaftlichen und humanistischen Bereich signiert.

Ich möchte unterstreichen, erklärte N. Nasarbajew im Kreml, daß man unserer neues Übereinkommen keinesfalls als eine Absonderung von den GUS-Institutionen werten darf. Der von uns unterzeichnete Vertrag steht allen Ländern der Gemeinschaft und anderen Staaten offen, die seine Ziele und Grundsätze anerkennen.

Ich möchte diesen Vertrag 4+N nehmen, und hoffe, daß die Zahl seiner Teilnehmer anwachsen wird. Mein Optimismus beruht auf dem Potential der sich historisch herausgebildeten Beziehungen zwischen unseren Ländern und auf der allgemeinen Welttendenz der regionalen und überregionalen Integration.

Dabei hob der Repräsentant Kasachslands besonders hervor, daß die Lebenskraft und Effektivität der Integrationsvereinigungen auf der strikten Einhaltung der Souveränität und Unabhängigkeit, der Prinzipien von Gleichberechtigung, gegenseitigem Nutzen, territorialer Integrität und Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten voneinander basieren müsse. Andere Ziele verfolge der Vertrag nicht und könne sie auch nicht verfolgen.

Das von ihm vor etwa zwei Jahren vorgeschlagene Projekt der Bildung einer euroasiatischen Staatengemeinschaft, sagt N. Nasarbajew in seinem Gespräch mit Journalisten, sei seiner Ansicht nach das optimale Modell gegenseitiger Beziehungen zwischen souveränen Staaten. Und heutzutage sei es eine noch größere Realität geworden. Die Idee einer zeitunterschiedlichen, mehrstufigen Integration fängt an, ihre spürbaren Früchte zu bringen. Nach der Gründung der Zollunion und der Zentralasiatischen Gemeinschaft kam die Einsicht in die Not-

wendigkeit, einen integrierenden Kern innerhalb des GUS zu schaffen, der den allgemeinen Modernisierungsprozeß, vor allem im Wirtschaftsbereich, beschleunigen würde.

Weißrussland, Kasachstan, Kyrgyzstan und Rußland haben, so stellte der Repräsentant unserer Republik in seiner Ansprache fest, gegenwärtig einen Stand erreicht, da sich unsere nationalen Gesetzgebungen, Wirtschaften und sozialen Programme eng verbinden lassen können. Wir sind übereingekommen, die Bildung eines einheitlichen Zollraumes schon im Jahre 1996 abzuschließen. Ein solcher Schritt könnte nach Ansicht des Präsidenten auch für andere GUS-Länder als Beispiel dienen.

Worum geht es recht eigentlich?

Auf dem Gebiet der Wirtschaft, meinte unser Präsident, hätten die vier Staaten vor dem Verlauf der Reformen zu koordinieren, günstige Bedingungen für das Funktionieren eines gemeinsamen Marktes von Waren, Dienstleistungen, Kapitalen und Arbeitskräften zu schaffen, eine wohlabgestimmte strukturelle Politik zu betreiben. Geplant sei die Gründung einer Transport-, einer Energie- und einer Zahlungsun-

ion. Als eine der Richtungen im Anwachsen von Zusammenarbeit im sozialen und humanistischen Bereich sahen die Oberhäupter der vier Staaten die Gewährleistung einer vereinfachten Ordnung der gegenseitigen Einbürgerung für die Einwohner dieser Länder an. Außerdem übernahmen die Seiten Verpflichtungen, Bedingungen für die Erhaltung und Festigung des gemeinsamen Kultur- und Bildungsraumes zu schaffen sowie Kooperationsprogramme für die Schulung bzw. Umschulung von Fachkräften und Ausbildung von Studenten auszuarbeiten.

Ich bin der Ansicht, sagte N. Nasarbajew, daß der unterzeichnete Vertrag vor allem das Streben unserer Völker nach Integration widerspiegelt, und daß die Rolle der Staatsoberhäupter, die jetzt dieses wahrhaft historische Übereinkommen getroffen haben, darin besteht, den Willen ihrer Völker adäquat, in zivilisatorischer und konstruktiver Form zu verkörpern.

Die Moskauer und andere ausländische Politologen verwiesen besonders auf die Prinzipien, auf denen

die Zusammenarbeit der vier Staaten beruhe. Das wichtigste darunter sei, wie bereits erwähnt, die Integration auf der Basis der Erhaltung der Unabhängigkeit und Souveränität der Staaten. Die Freiwilligkeit des Beitrags und die Gleichberechtigung der Länder ständen als zweiter Punkt da. Die gegenseitige Hilfe bei der Entfaltung der demokratischen und Wirtschaftsformen, die Harmonisierung und Annäherung der Gesetzgebungen der Staaten - als dritter. Zum vierten Punkt gehörten die Entwicklung der Integration und Kooperation in der Wirtschaft, gestützt auf die Schaffung gemeinsamer finanzindustrieller Gruppen, eines effektiven Zahlungs- und Verrechnungssystems und einer Bankenunion zwecks Einführung einer einheitlichen Währung in Zukunft.

Der unterzeichnete Vertrag hat eine unterschiedliche Reaktion der Beamten in den vier Teilnehmerstaaten selbst ausgelöst. U. A. sagte ein verantwortlicher Mitarbeiter der Regierung Weißrusslands gegenüber einem KasTAG-Korrespondenten, man hätte es unterlassen sollen, neue Verträge abzuschließen, ehe die alten nicht wirksam würden.

N. Nasarbajew hat diesbezüglich eine ganz andere Meinung und befürwortet seinen Standpunkt durch sprechende Tatsachen. Hier einige davon. Nach der Abschaffung der Zollschanke sei der Warenumsatz Kasachstans mit der Russischen Föderation in einem Jahr um 56 Prozent und der mit Weißrussland um 33 Prozent gestiegen. Die Transnasiatische Bank finanzierte derzeit rund 20 von den mehr als 50 zur Realisierung geplanten Projekte.

Man weiß nicht, ob andere Massnahmen es hervorheben oder verschweigen werden, was Präsident N. Nasarbajew in seiner Rede im Kreml als verblüffende Tatsache anführte: Mehr als die Hälfte der von ihm im Projekt einer euroasiatischen Gemeinschaft nominierten Punkte seien in den von den vier Staaten signierten Vertrag aufgenommen worden.

Die großangelegten Ziele setzen die Stiftung gemeinsamer Organe für die Integrationsleitung voraus. Das höchste darunter, dem die Lösung der strategischen Probleme der Gemeinschaft auferlegt ist, wird die Staats- und

Regierungschefs sowie die Außenminister vereinen. Ein anderes wird sich aus der Zahl der Parlamentsmitglieder zusammensetzen, die von den höchsten Gesetzgebungsorganen der Seiten delegiert werden sollen und wird sich mit Harmonisierung ihrer Gesetzgebungen befassen. Und schließlich das dritte, ständig wirkende Organ wird den Integrationsverlauf kontrollieren.

Nach Ansicht der Beobachter hat sich in den Weihen der Gottesdienste eine Gruppe von Ländern abgezeichnet, die ihren Partnern in manchem voraus sind und ihnen ein Beispiel der weltweiten Hauptentwicklung vor Augen führt. Und das ist gesetzmäßig. Seinerzeit hatte nur ein Haufen von Ländern die Anregung zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft geliefert, die dann zur Europäischen Gemeinschaft und noch später zur Europäischen Union umgestaltet wurde. Auch Weißrussland, Kasachstan, Kyrgyzstan und Rußland stellen wohl solche Länder im postsowjetischen Raum dar.

Gemeinsame Probleme lassen sich besser gemeinschaftlich, mit vereinten Kräften lösen. Davon ist das Oberhaupt Kasachstans fest überzeugt. Dann wird das Wissen, gepaart mit den langjährigen Erfahrungen der Zusammenarbeit, zu besten Garantie für den Erfolg der Integrationsbemühungen werden.

Am 1. April hat Präsident N. Nasarbajew in seiner Residenz eine Pressekonferenz für kasachstatische und ausländische Journalisten abgehalten. Er informierte die Pressevertreter über die Hauptbestimmungen des in Moskau unterzeichneten vierseitigen Vertrags und beantwortete ihre zahlreichen Fragen, verbunden mit der Vorbereitung, dem Charakter und der praktischen Verwirklichung dieses wichtigen Dokuments.

An unser Staatsoberhaupt wurden auch Fragen gerichtet, die seine eventuelle Teilnahme als Mittler in der Beilegung der tschetschenischen Krise sowie die Situation in Kasachstan und insgesamt in der GUS betrafen. Die Journalisten erhielten darauf erschöpfende Antworten.

Im Bild: Die Präsidenten beantworten die Fragen der Journalisten.

(KasTAG)

KOSTENFREIE MAHLZEITEN FÜR MINDERBEMITTELTE

BALCHASCH. Dutzende, später möglicherweise auch Hunderte minderbemittelte Familien werden ihre Ausgaben für Nahrungsmittel bedeutend reduzieren können. Für sie ist hier eine unentgeltliche Speisestelle eröffnet worden. Der Initiator ist der mit wirtschaftlicher Rechnungsführung arbeitende Bereich für Rentenzustellung «Rachym».

Die Gründer der Speisestelle hoffen, viele Unternehmer für diese edle Sache zu gewinnen, um die Zahl der kostenfrei verpflegten Menschen bedeu-

ten zu vergrößern.

GASLEITUNGEN VON DORF ZU DORF

URALK. Die Gasversorgung des flachen Landes hat im Gebiet ihre Spitze erreicht. Die entsprechende Arbeit dazu wird in neun Rayons geleistet oder ist schon ihrem Abschluß nahe. Das erste Jahr benutzen «blauen Brennstoff» für ihre Alltags- und Produktions-

bedürfnisse die Einwohner des Rayonzentrums Taipak und des gemeinschaftlichen Agrarbetriebs «Krasnjarjaskoje», was ihnen während der jüngsten starken Fröste bei akutem Mangel an anderem Brennstoff besonders gut ausgeholfen hat.

Nachdem die Spezialbetriebe im vergangenen Jahr über 150 Kilometer Gasleitungen verlegt haben, wollen sie die Arbeiten in diesem Jahr in höherem Tempo verrichten. Zu diesem Zweck werden Maschinen und Materialien angehängt und wird das Personal herangebildet.

BILLIGER ALS SONSTWO

SHESKASGAN. Um ein Drittel billiger als sonst kann nun Sonnenblumenöl auf den Märkten der Siedlung Shairem sowie der Nachbarsiedlungen erworben. Dazu hat die schweizerische Firma «Nakota» verhofft, die die AG «Saryarkapoltimetal» anleitet. Sie versorgt die Beschäftigten der Aktiengesellschaft reichlich mit dem Pflanzenöl aus eigener Produktion auf Kosten der Monatslöhne.

(KasTAG)

Frohe Ostern!

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

«Christus ist auferstanden - Er ist wahrhaftig auferstanden!» Mit diesem uralten Jubelruf der Christen grüße auch ich Euch in allen Gemeinden unserer Kirche zum heiligen Ostertag.

Die ersten, die diesen Gruß hörten, waren die Frauen, die am frühen Morgen des Sonntags nach Karfreitag zum Felsengrab außerhalb der Mauern Jerusalems kamen, um das nachzuholen, was damals zu einer rechten Beisetzung eines Toten gehörte und in der Eile nach der Freigabe des Leichnamen vor dem Einbruch des Sabbats unterblieben war, die Totensalbung. Sie wollten zu einem Toten und hörten aus dem Munde des Engels am Grabe: «Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, Er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie Ihn hinlegten.» (Mk 16,6).

Die Frauen taten das, was wir alle tun, wenn wir zu Gräbern gehen, in die Menschen, Verstorbene gelegt wurden, die uns lieb waren und lieb geblieben sind. Wir besuchen die Toten. Das gilt auch für die Massengräber mit den Millionen Ermordeter und dann im Krieg Gefallener in den Weiten der früheren Sowjetunion. Und es schmerzt uns tief, daß so viele umgebracht wurden und um's Leben kamen, von denen wir weder Zeit noch Ort ihres Sterbens oder das Grab kennen. Wer auf einem Friedhof baut, von dem sagt man, er stört die Totenruhe. Und das gilt, auch wenn längst das geschehen ist, was Gott über den Menschen sprach, als er das Paradies verlassen mußte: «Du bist Erde, und Erde sollst du wieder werden» (1. Mose 3, 19). Alle Gräber sind Gedenkstätten des Todes.

Aber dieses Grab nicht. Vor einem Jahr, bis zum Gründonnerstag der Karwoche 1995, waren wir, eine Gruppe unseres Theologischen Seminars, auf Einladung der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche in der heiligen Stadt Jerusalem und standen, knieten und beteten am Grabe Christi, genauer in der Kapelle, die entstanden war, als Kaiser Konstantin vor etwa 1570 Jahren das Felsengrab freihauen ließ. Die Perser haben später die Kapellenbau zerstört, danach ist er immer wieder erneuert worden.

Aber dieses Grab nicht. Vor einem Jahr, bis zum Gründonnerstag der Karwoche 1995, waren wir, eine Gruppe unseres Theologischen Seminars, auf Einladung der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche in der heiligen Stadt Jerusalem und standen, knieten und beteten am Grabe Christi, genauer in der Kapelle, die entstanden war, als Kaiser Konstantin vor etwa 1570 Jahren das Felsengrab freihauen ließ. Die Perser haben später die Kapellenbau zerstört, danach ist er immer wieder erneuert worden.

Woher wußte Kaiser Konstantin, daß dort Golgotha und in kurzer Entfernung das Grab lag, in das Jesus gelegt worden war? Ein großer Theologe der alten Kirche, ein Mönch aus dem Mar-Saba-Kloster im Osten von Jerusalem, Johannes von Damaskus, hat es im 8. Jahrhundert einmal so erklärt: Daß unser Herr Jesus Christus gekreuzigt worden ist, gestorben ist und begraben wurde, das wissen wir aus der Heiligen Schrift. Wo Golgotha und das heilige Grab liegen, das wissen wir durch die heilige Überlieferung, nämlich dadurch, daß es immer wieder von den Vätern zu den Söhnen weitergegeben worden ist. Bis eben Kaiser Konstantin befahl, dort eine Kirche zu bauen.

Und warum haben dies die Christen weitererzählt? Und warum pilgern seit Jahrhunderten so viele Christen zu diesem Ort, beten sie dort, finden dort

Gottesdienste statt? Und warum waren auch wir dort? Nicht um einen Toten zu besuchen und zu ehren, sondern um Gott an dem Ort zu preisen, an dem Er, der Dreieinige Gott, dem Tode die Macht genommen hat, durch die Auferstehung Jesu Christi. Dadurch sind alle unsere Gräber von Mahnmalen des Todes zugleich zu Zeugnissen für die Auferstehung geworden. Denn wir wissen aus der Heiligen Schrift, daß dem, der als Glaubender dem Herrn in den Tod nachfolgt, die Verheißung gilt, mit ihm, dem Auferstandenen auch in der Auferstehung Gemeinschaft zu haben. Unterfang darf es nicht nach dem Apostel Paulus die Heilige Taufe (Röm. 6; Kol. 2, 12). Die Wahrheit der Auferstehung Jesu Christi hängt nicht an der Zuverlässigkeit der Erinnerung derer, die uns den Ort des Grabs überliefern haben. Und unsere Hoffnung für unsere Toten hängt nicht daran, daß wir ihre Gräber kennen. Aber alle Kreuze in unseren Kirchen und auf unseren Gräbern bezeugen nicht nur den Tod, sondern vor allem das Leben, das neue Leben aus Gott, die Auferstehung.

Es gibt immer wieder Christen, die meinen, man dürfe sich keine Bilder von Gott und Seiner Geschichte mit uns machen. Unsere Kirche sieht das anders. Aber von der Auferstehung Jesu kann man sich eigentlich kein Bild machen. Sie übersteigt unser Denken und Verstehen. Aber es gibt Zeugen, vor allem das Grab, «wo sie ihn hinlegten». Und solches Zeugnis kann und soll unseren Glauben stärken. Aber der Glaube hängt nicht daran, daß wir diesen Ort sehen. Er hängt an der Wahrheit der Engelsbotschaft. Nicht nur die Frauen haben sie gehört. Aposteln ist der Auferstandene erschienen und hat sie zu Zeugen gemacht. Und ihr Zeugnis hat seinen Niederschlag in der Heiligen Schrift gefunden und so uns erreicht. Aber das Ziel dieser Botschaft durch die Keile der Zeugen durch Jahrhunderte ist, daß auch wir zu Zeugen werden. Nicht nur dadurch, daß wir das Wunder der Auferstehung Jesu Christi weitersagen, in unseren Familien, unter den Menschen, mit denen wir zusammen sind. Vor allem sollen wir aus diesem Wunder leben, dem Gott vertrauen, der Seinen Sohn Jesus Christus nicht im Tode ließ und auch über uns die Verheißung gesetzt hat: «Du sollst leben, wenngleich du sterben wirst, wie es das Geschick der Kinder Adams ist. Wie der Tod der Lohn der Sünde ist, so gehört zu Auferstehung für uns die Vergabe der Sünden.

Aber dieses Grab nicht. Vor einem Jahr, bis zum Gründonnerstag der Karwoche 1995, waren wir, eine Gruppe unseres Theologischen Seminars, auf Einladung der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche in der heiligen Stadt Jerusalem und standen, knieten und beteten am Grabe Christi, genauer in der Kapelle, die entstanden war, als Kaiser Konstantin vor etwa 1570 Jahren das Felsengrab freihauen ließ. Die Perser haben später die Kapellenbau zerstört, danach ist er immer wieder erneuert worden.

Und warum haben dies die Christen weitererzählt? Und warum pilgern seit Jahrhunderten so viele Christen zu diesem Ort, beten sie dort, finden dort

Euer Bischof
Dr. Georg KRETSCHMAR

Heute in der Ausgabe:

Sprachführer
Kasachisch-russisch-deutsch

Seite 2

Немецкая Газета

Веселого аллилуя!
Вкусного яйца!
Богатого зайца!

Анель Азимхан о праздновании Пасхи католика

Стр. 5,8

Русских в Германии считают нахлебниками

Пускать или не пускать российских немцев в Германию?

Стр. 6

Совместное заявление

Межгосударственного совета российских немцев, Совета немцев России, Межгосударственного объединения немцев Видергебург и Общества немцев РФ Видергебург

Стр. 6

US-Botschafter in der NATO begrüßt friedensfördernde Bestrebungen Kasachstans

Der erste stellvertretende Außenminister, Nurlan Danenow, ist am 3. April mit der in Almaty angekommenen amerikanischen Militärdelegation, geleitet vom US-Botschafter in der NATO Robert Hunter, zusammengetroffen.

Während der Aussprache wurden die Fragen der internationalen und regionalen Sicherheit, der Entwicklung bilateraler Beziehungen im Verteidigungsbereich, der Teilnahme Kasachstans am NATO-Programm «Partnerschaft für den Frieden» sowie die Aussichten für die Bildung eines Bataillons friedensstiftender Kräfte zentralasiatischer Staaten unter der Agide des UNO erörtert.

Die amerikanische Seite hat die Pläne unseres Landes bezüglich seiner Teilnahme am Programm «Partnerschaft für den Frieden» unterstützt und sich bereit erklärt, die nötige Hilfe bei der Schaffung eines Bataillons friedensstiftender Kräfte Kasachstans, Kirgisstans und Usbekistans zu leisten. (KasTAG)

Sehr gut angenommen wurde das Projekt «Jungjournalisten», das seit 1992 läuft und in dessen Rahmen bisher über 40 Fachkräfte für zumindest fünf Monate an Redaktionen russischsprachiger Medien entsandt wurden. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt vor allem im journalistischen und sprachlich-stilistischen Bereich, die Bewerber (hauptsächlich Studenten im Fachbereich Journalistik) sollen jedoch auch technische Fähigkeiten, wie beispielsweise Umbruch am Computer, mitbringen.

Als flankierende Maßnahmen zur Verbesserung der russischsprachigen Medien werden regelmäßig Fortbildungskurse für Journalisten veranstaltet und wöchentlich ein speziell für die erstellten Informations- und Artikel-dienst an die Redaktionen übermittelt.

Gulmira SHANDYBAJEW



Sprachführer

Russisch-kasachisch-deutsch

Verfaßt von Konstantin Ehrlich, Muchtar Kasbekow und Zmit Janikina

ПОКУПКИ
САТЫП АЛЫНГАН ЗАТТАР
EINKÄUFE
УНИВЕРМАГ
УНИВЕРМАГ
WARENHAUS

брюки	шалбар	die Hose
br'uki	schalbar	ди: xo':зз
бюстгальтер	бюстгальтер	der Bh., der Büstenhalter
bušga'lter	büstgalter	дэр бэ':ха, дэр
		бю'стэнхальтэр
блузка	әйелдердің жекіл	die Bluse
	кофтасы	
blu'ska	ajelderding әніл	ди: blu':зз
	koftasy	
джемпер	жемпір	der Jumper
dže'mp'ir	žempir	дэр джа'мпэр
джинсы	джинси	die Jeans
dži'nsy	džinsi	ди: джи:нс
колготки	колготки	die Strumpfhose
kalgo'tki	kolgotki	ди: штрумфхо':зз
куртка	күрте	die Jacke, der Anorak
ku'rtka	kürte	ди: я:кэ, дэр анорак
майка	майка	das Trikot
ma'jka	majka	дас три'ко:
носки	үйық	die Socken
noski'	uijk	ди: зо'кен
пальто	пальто	der Mantel
pal'to'	palto	дэр ма'нтэль
платье	әйел көйлегі	das Kleid
pla'tje	ajel kölegi	дас кляйт
плащ	плащ	der Regenmantel
plasch'	plasch'	дэр ре':гэнмантель
жилет	кокирекше	die Weste
žil'e't	kokireksche	ди: вэ'стэ
пуловер	пуловер	der Pullover
pulo'wir	pulower	ддэр пуло':вэр
рубашка	жәйде, көйлек	das Hemd
ruba'schka	žejde, köjlek	дас хэмт
трикотаж	трикотаж	die Trikotagen
trikota'sch	trikotaž	ди: трикота':жэн
трусы	трусики	die Turnhose
		(die Badehose)
trusy'	trusik	ди: ту'рхо:зз (ди: ба':дэхо:зз)
футболка	футболка	das Sporthemd
fudbo'lka	futbolka	дас шпо'ртхэмд
чулки	шұлық	die Strümpfe
čulkı'	schulyk	ди: штрю'мфэ
шапка	бәрік	die Mütze
scha'pka	börik	ди: мю':тцэ
шляпа	қалпак	der Hut
schl'a'pa	kalpak	дэр ху:т
юбка	юбка	der Rock
ju'pka	jupka	дэр рок

ОБУВЬ АЯҚКИМ SCHUHWERK

босоножки	жазғы жалаң	die Sandaletten, die
	аяқким	Sandalen
basano'schki	Заşgy 3alang	ди: зандале'тэн, ди:
	ajakkijim	занда':лен
ботинки	бәтепке	die Schuhe
bat'i'niki	batengke	ди: шу':з
кеды	кеды	die Sportschuhe
ke'dy	kedy	ди: шпо'ртуш:з
обувь	аяқким	die Schuhe, die
		Schuhwaren
o'buf	ajakkijim	ди: шу':з, ди: шу':ва:рэн
кроссовки	кроссовки	die Sportschuhe
kraso'fki	krasofki	ди: шпо'ртуш:з
сапоги	етик	die Stiefel
sapagi'	etik	ди: шти':фэль
тапочки	тапочка	die Turnschuhe
ta'pački	tapočka	ди: ту'рншу:з
домашние тапочки	үйде киетін тапочка	die Hausschuhe
dama'schnije ta'pački	Üjde kietin tapačka	ди: ха'усшу:з
туфли	туфли	die Schuhe
tu'fl'i	tufli	ди: шу':з
Мне нужны... туфли	Маган... туфли	Ich brauche... Schuhe
(саноги)	(etik) керек	(Stiefel)
mne nu'zny... tu'fl'i	magan... tuflı (etik)	ињъ бра'ухэ... шу':з
(sapagi')	kerek	(шти':фэль)
черные	қара	schwarze
čo'rnyi	kara	шва'рца
белые	ақ	weiße
be'lyi	ak	ва'йса
дамские	әйелдердің	Damen-
da'mskii	ajelderding	да':мэн-
мужские	еркектердің	Herren-
muschski'i	erkesterding	хэ'рэн-
детские	балалардың	Kinder-
de'zkii	balalardyng	ки'ндер-
Мне нужен... размер	Маган... өшшем	Ich brauche die Größe
	керек	
mne nu'zyn... rašme'r	magan... ölschem	ињъ бра'ухэ ди: гре: сз...
	kerek	
TKANI МАТАЛАР STOFFE		
Мне нужна... ткань	Маган... мата керек	Ihc brauche... Stoff
mne nu'zna... tka'n'	magan mata kerek	ињъ бра'ухэ... штоф
синтетическая	синтетикалық	synthetischen
sintetič'skaia	sintetikalyk	зионте':тишэн
трикотажная	трикотаж	Trikotage-
trikata'žnaja	trikotaž	трикота':же-
хлопчатобумажная	мақта-мата	Baumwollen
chlaptabumama'žnaja	makta-mata	бай'умволен
Сколько стоит метр?	Метрі қанша тұрады?	Wieviel kostet ein Meter?
sko'lla sto'it metr	metri kansha turady	ви: фи':ль ко'стэтайн
		ме':тар

(Fortsetzung folgt)

Krieg und Frieden

EIN HÖCHST NACHAHMENSWERTES BEISPIEL DES SIEGES DER VERNUNFT ÜBER DIE BÖSEN AUSWIRKUNGEN DER GESCHICHTE.

Die europäische Kultur lebte lange Zeit in fester Überzeugung, daß nach dem II. Weltkrieg in der ganzen Welt Frieden herrsche. In Europa glaubte man, das Zentrum des Weltalls liege gerade hier, also wenn in Europa alles in Ordnung sei, sei auch überall alles o.k. Solche «geheimen» Kriege wie z.B. die Freiheitskämpfe der Basken oder Iren wurden vorsätzlich verschwiegen, um das Musterbild nicht zu zerstören, und wir waren das Vorbild eines freundsaftlichen Zusammenlebens vieler Nationen». Solche Mythen produzierte gern auch die UdSSR, die sogar eine sogenannte sowjetische Nation wachsen ließ. Zum Glück blieb dies alles nur in den Propagandabüchern stehen. Das reelle Leben aber zeigte, wie verhangsvoll sich die Situation entwickeln kann. Europa erhielt eine kalte Dusche auf dem Balkan, die ehemalige UdSSR selbst wartete mit Kriegen in Tschetschenien, Abchasien, Tadschikistan usw. auf. Jetzt lenken wir mehr Aufmerksamkeit darauf, neue Kriege zu vermeiden, und niemand mehr hält die früher sehr populäre Lösung für wahr: Den Weltfrieden erhalten! Wir haben keinen Frieden mehr, also was sollen wir erhalten? Leider sucht man auch zu beweisen, daß nachdem wir diese Kriege zugelassen haben, wir keine Kräfte mehr aufbringen können, um sie zu stoppen. Deshalb ist die Geschichte, die ich erzählen möchte, eine der wenigen, die uns ein wenig Zukunftsvorhersagen könnte. Sie zeigt, daß während der Riesenkrise aller Ideen, die uns viele Jahre lang eingeprägt wurden, auch positive Prozesse zu beobachten sind. Ich meine darunter konkret den Vertrag, der vor fünf Jahren zwischen Polen und Deutschland geschlossen wurde. Jetzt ist die beste Zeit zu beurteilen, ob es nur ein Stück Papier geblieben oder ob er Wirklichkeit geworden ist.

1990 passte genau das, worauf beide Länder sich viele Jahrhunderte lang vorbereitet hatten: Das mag pompös klingen, aber unsere endlich unabhängigen Staaten konnten tatsächlich zum erstenmal in der Geschichte der polnisch-deutschen Beziehungen einen Vertrag über Zusammenarbeit und Freundschaft unterzeichnen. Die Frage der Grenzen ist endlich gelöst, und die Lösung scheint so einfach zu sein, daß wir uns jetzt nur über die Zeit wundern können, als dies das Problem Nr.1 war.

Ales hatte noch in den Urzeiten begonnen, als die Geschichte der Grenze zwischen den slawischen und den germanischen Völkern irgendwo hier verlaufen ließ. Irgendwo bedeutet hier zwischen der Oder und der Elbe, obwohl die Polen diese Grenze neben Berlin sehen wollten, und die Deutschen umgekehrt - an der Weichsel. Jetzt ist es natürlich nicht mehr herauszufinden, wer an den Kriegen und Eroberungen schuld war. Die Wahrheit liegt wie immer in der Mitte. Die größte Rolle spielten dabei die ewigen politischen Fragen der Einflusszonen; alles war so heillos vermengt, daß niemand eine für alle akzeptable Entscheidung vorlegen konnte.

Heute gehören Pommern (Pomarze), Ober- und Unterschlesien (Dolny i Gorny Śląsk), Warmia (Warmia) zu Polen. Aber wenn es so immer gewesen wäre, wäre alles zu einfach. Eigentlich waren diese Gebiete ursprünglich slawisch; allerdings waren die Einwohner im VII.-IX. Jh. nicht Polen (sie existierten als Nation noch nicht), doch immerhin Slaven. Sie gingen teilweise in den neugebildeten polnischen Staat ein, teilweise bewahrten sie entweder lange Zeit ihre Unabhängigkeit oder wurden den deutsch-tschechischen Einflüssen ausgesetzt. Während der Zersplitterung Polens nach dem Tod Boleslav III. waren zwar alle Regierenden Piasten, d.h. von slawischer

Herkunft, aber sehr oft gehörten sie schon dem deutschen, genauer dem westlichen Kulturreis. Schon in diesem XIII. Jh. war es unmöglich, genaue Grenzen der Kulturbereiche zu ziehen. Man konnte zwar die Sprache der Einwohner bezeichnen und damit diese Frage zu lösen versuchen, aber erstens war der Begriff der Volkszugehörigkeit noch nicht bekannt, zweitens war das Institut des Staates noch so schwach entwickelt, daß niemand sich mit einer höheren Struktur als dem eigenen Dorf verbunden fühlte; drittens sprachen die Bauern Polnisch, Deutsch und Lateinisch durchmischter. Aber sogar nachdem in Europa starke Staaten mit stabilem Kraftapparat entstanden waren, wurde der Status dieser Gebiete nicht eindeutiger. Mit Feuer und Schwert eroberte die Neue Brandenburger Monarchie Pommern; Kasimir der Große gab selbst alle Rechte auf Schlesien den Luxemburgern, obwohl viele schlesische Prinzen sich noch stark mit Polen verbunden fühlten und einen solchen Beschuß nie Recht gaben. Schon im XIII. Jh. forderte einer, anderer polnischer Prinz den Orden der Heiligen Jungfrau aus Jerusalem auf, ihm bei Eroberungen Preußens zu helfen. Der Orden, dessen Mitglieder wegen der auf ihren weißen Mänteln gezeichneten schwarzen Kreuzen die Kreuzritter genannt wurden, vernichtete darauf das ganze Volk der Preußen, eroberte deren Boden und begann, dann nach polnische Nachbarprovinzen zu interessieren. Denn fast alle Mitglieder des Ordens waren Deutsche, er wurde als deutsch bezeichnet, und nach der Sakralisierung schlugen sich die Elektoren zu den deutschen Fürstentümern. Es sei auch betont, daß sie in dieser Zeit theoretisch polnische Könige noch immer als ihre Vasallen anerkannten. So ist aber aus polnischen Händen Waffen und Masuren ausgegliedert. Aber daß diese Gebiete fast 600 Jahre nicht ins polnische Territorium gehörten, war Polen kein kleines Land. Natürlich, vernachlässigt die polnischen Könige leicht den westlichen, immer unruhigen Teil des Landes, als sie sich um neue, leere und reiche Landstriche im Osten bemühten. Das hat sich gelehnt, und dank diesen Eroberungen war Polen sogar ohne die genannten drei großen Provinzen einer der stärksten Staaten Europas. Das brachte jedoch ein neues Problem mit sich, das zwar noch im XVIII. Jh. nicht so aktuell war, und seine Früchte in der Epoche brachte, als sich neue Nationen herausbildeten. Im XIX. Jh. war das nationale Bewußtsein der Ukrainer, Weißrussen, Litauer und Letten erwacht, und plötzlich war das polnische Territorium zu eng für sie alle. Welche Nation sollte eigenes Land besitzen, aus wessen Territorium sollte es herausgeschnitten werden, und wie sollte die Politik des neuen unabhängigen Polen mit solchen Nachbarn aussehen. Im Deutschland des XIX. Jh. gab es nur die polnische Frage, aber auch sie blieb ungelöst. Nach 1918 mußten in Polen politische Beziehungen zu allen Nachbarn aufgenommen werden, und dazu hatte jeder von ihnen eine große Minderheit in Polen, dessen Territorium langsam zerfiß. Alle wollten etwas für sich, und die fast unlösbare Situation blieb lange Zeit nicht klar. Zwar wollte die polnische Regierung allem mit Plebisizit ein Ende machen, aber dies scheint keine gute Idee gewesen zu sein. Vielleicht hätte das Plebisizit einen gerechten Ausweg gewiesen, aber praktisch wurde es eine Ursache mehr, den Haß zu schüren. Nach vielen Kriegen und Änderungen waren die Grenzen der neuen osteuropäischen Staaten abgesteckt. Sie waren instabil, hatten nichts gemeinsam mit Prinzipien der Gerechtigkeit und drohen immer wieder, einen neuen Konflikt zu verursachen. Im Osten lebten Nationen, die sich nicht mehr einverstanden waren.

Die Dialekte sind nicht tot, aber verändert

gefährlicher Umgangssprachen zurückgegangen, heißt es. Dabei hat sich, wie die Tagung auch zeigte, ein Dialektgefälle vom Süden nach Norden ergeben.

Größtmögliche Dialekte entstanden und entstehen, wie Prof. Peter Wiesinger aus Wien sagte, auch dadurch, daß grundlegende Veränderungen der Arbeits- und der Alltagswelt, dazu auch der Lebensformen zum Verlust eines bestimmten Wortschatzes führen, der durch Ausdrücke aus der Schriftsprache ersetzt wird. Es läßt sich nicht alles in Dialekt übertragen, wie der Tübinger Sprachwissenschaftler Hermann Stickel vermutete, daß beide Ansichten richtig seien, und auch der Heideberger Prof. Klaus Mattheiser sah zwei gegenüberliegende Tendenzen. Auf der einen Seite nehme zumindest im Norden des Sprachgebiets das Dialekt sprechen an, auch dadurch, daß die Sprecher in immer mehr Situationen die Standardsprache benutzt und Kinder seit Jahren vorwiegend in der Hochsprache sozialisiert würden. Andererseits nehme das Prestige von Dialekt zu, auch bei Leuten, die gar nicht mit einem Dialekt aufgewachsen seien.

Einigkeit bestand bei der Konferenz von über 500 Experten aus 26 Ländern in dem Befund, daß sich das Dialekt sprechen verändert habe. Die Altvorderen auf dem Lande konnten die Bewohner des Nachbardorfes noch am leicht unterschiedlichen Idiom erkennen. Diese lokalen Dialekte sind überall durch Bevölkerungsverschiebungen, Landflucht, Einfluß des Bildungswesens und der Medien zugunsten großräumig gesprochener Mundarten oder dialekt-

nen weiter, die noch keine Unabhängigkeit hatten, jedoch davon davon. Sie stellen eine Art Puffzone dar. Einerseits lag da Polen, das im Westen von Deutschland bedrängt, selbst nach Osten drängte; andererseits die UdSSR, die immer noch von einer Weltrevolution träumte. Deshalb sah die Landkarte dieses Teils von Europa wie ein Alpträum eines Politikers aus - alle Grenzen waren unnatürlich und schwer zu verteidigen. Aber das Problem wurde auch schnell gelöst. Nach dem II. Weltkrieg drohte die geniale Drei in Jahrzehnten darüber nach und hatte was ausgedacht: Die Ansicht der Öffentlichkeit, daß ausnahmslos alle Deutschen am Krieg schuldig seien, und das gemeinsame Vorgehen gegen diese Nation ausnutzend, hat sie das Territorium Deutschlands reduziert und das ganze Polen auf einen neuen Platz geschoben. Das bedeutete riesige Deportationen von Deutschen aus polnischen Territorien und von Polen aus polnischen Territorien, aber der Tyrann, der Millionen getötet hat, hörte keine Klagen der Ausgestoßenen. Beide Staaten verloren, es kam aber darauf an, daß die UdSSR gewinnen sollte. Und so wurde es auch. Sonderbarweise soll aber Polen jetzt ein großes Dankeschön der Sowjetunion sagen. Jetzt ist es ein Land mit sehr kleinen nationalen Minderheiten, was die innere Situation stabilisiert, ein Land mit sicheren, natürlichen Grenzen. Das hilft ihm sicher, das Schicksal von Jugoslawien zu vermeiden.

Von kolossalem Einfluß für die Beurteilung der polnisch-deutschen Beziehungen war die Arbeit der Geschichtsforscher in beiden Ländern. Dabei schien es lange Zeit, daß die Wissenschaftler zu zwei Seiten einer Barrikade standen. Alle Fehler der deutschen Politik im Laufe der Geschichte vergessend, stimmt sie jetzt laute Klagen an über das Eindringen in Polen in die sog. neuen polnischen Territorien und die Aussiedlung der Deutschen. Und Polen sucht jetzt mit ihrer Politik die ganze Welt zu überzeugen, daß es kein Unrecht mit der Deportation gegeben habe (und das war die erste Lüge) und daß das polnische «Eindringen» nur ein Come-Back war (und das war schon Manipulation mit Tatsache). Besonders anschaulich sahen wir es während der Jubiläumsfeier «1000 Jahre polnischer Staat», die wie auf Bestellung vorwiegend in den westlichen Wojewodschaften begangen wurde.

Ich beschreibe diese Situation hier so genau, weil ich damit ein eigenes Ziel verfolge: Ich möchte zeigen, daß der Haß auf beiden Seiten unangemessen war, wenn Regierungen, Völker und einzelne Menschen sich haften. Als polnische Bischofe an ihre deutschen Kollegen während des 2. Vatikanischen Konzils schrieben: «Wir verzeihen und bitten, auch uns zu verzeihen» - was passierte dann in Polen? Da ging ein Gewitter über die Schreiber los, sie wurden «Verräter» und «politische Idioten» beschimp



DER HASE AUGUSTIN

1. Es war ein mal ein Ha-se, der hieß Au-gu-stin und lief un-glaub-lich schnell. Wenn der so durch die Ge-gend lief und sei-ne fi-xen Ha-ken schlug, dann blieben al-le Leu-te stehn, um Au-gu-stin zu sehn. Seht mal wer da rennt, seht mal, wer da rennt, das ist wohl der Au-qu-stin, das Na-tur-ta-lent.

2. Augustin, der flitzt, sprang über manche Pfütze und als gern Rosenkohl. Doch kam der Gärtner angerannt, schon war der schnelle Hase weg, der Gärtner stand im Rosenkohl und staunte gar nicht schlecht. Dreimal Sapperment, dreimal Sapperment, das ist wohl der Augustin, das Naturtalent.

3. Einmal kam ein Jäger, ein dicker, fetter Jäger, Herr Schlamm aus Düsseldorf, der hatte sich'ne Jagd gekauft und wollte jetzt auf Hasen gehn, da kommt schon einer angerannt, Herr Schlamm hat ihn erkannt: Dreimal Sapperment, dreimal Sapperment, das ist wohl der Augustin, das Naturtalent.

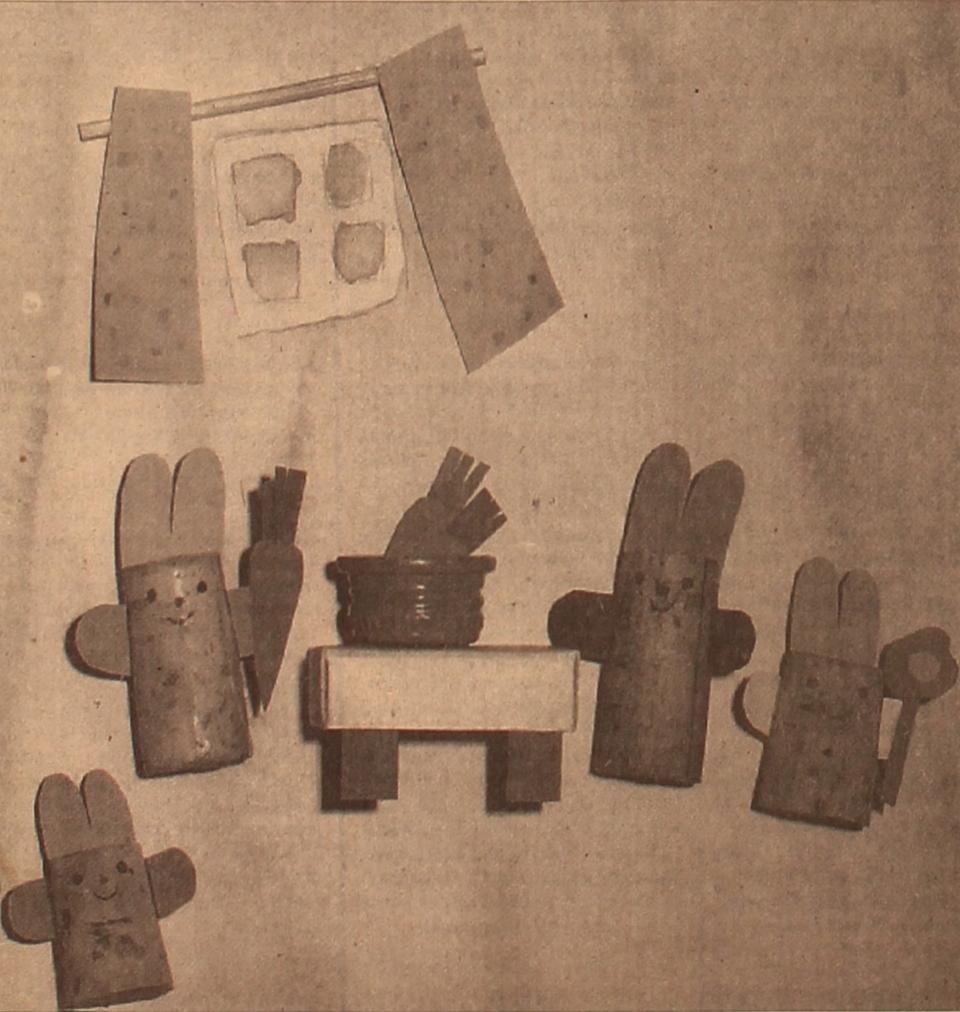
4. Herr Schlamm nahm seine Flinten, die knallte los und stank, schon flitzt der Hase weg. Die Kugel hinterher doch der Hase war zu schnell, die Kugel fiel in 'n Dreck und Herr Schlamm, der schimpfte sehr: Dreimal Sapperment, dreimal Sapperment, das war wohl der Augustin, das Naturtalent.

5. Augustin war stolz, er trug die Nase hoch und einen Orden auch. Er wurde Landesmeister gar im großen Zickzackdauerlauf und bei der Ehrenrunde sangen alle Mann ganz laut: Seht mal, wer da rennt, seht mal, wer da rennt, das ist wohl der Augustin, das Naturtalent.

Die kleinen Korkhasen

Du brauchst:
Korken, farbigen Karton, Klebstoff, Nadel und Faden, Farben und Pinsel, Schere, Messer.

So wird's gemacht:
Schneide aus farbigem Karton Ohren und Hände aus.
Knicke die Teile an den gestrichelten Linien.



Rätsel

Dieses rätselhafte Tier, bunte Eier legt es dir in den Garten, in die Ecken - keiner kann so gut verstecken. Aber niemals zeigt sich dir dieses rätselhafte Tier.



Rund ums Osterei

Eier, die am Karfreitag gelegt oder in der Kirche am Ostermontag geweiht werden, sollen besondere Kräfte verleihen, heißt es seit langem im Volksmund. Sehr kleinen Eiern dagegen wurde nachgesagt, sie brächten Unglück. Man warf sie deshalb früher über das Haus, um Schaden von Bewohnern und Vieh fernzuhalten.

Solche Bräuche sind den meisten von uns nicht mehr geläufig, aber Eier sind wichtiger Bestandteil des Osterfestes geblieben. In vielen Familien ist es noch wie vor üblich, sie auszublasen und zu färben. Auch das kommerzielle Angebot an Dekorationsstücken, die an Frühlingszweige gehängt oder hübsch in einer Schale arrangiert werden können, war noch nie so groß. Viele kunsthandwerkliche Eier werden zum Beispiel aus Osteuropa importiert, wo man die charakteristischen reichen Verzierungsstile von einer Generation zur nächsten weitergibt.

Vor allem Frauen beherrschen den traditionellen Brauch. Die Objekte, die sie dabei verwenden, stammen keineswegs ausschließlich von Hühnern; Enten, Gänse, Schwäne und sogar Strauß dienen gleichfalls als Lieferanten. Für die kunstvolle Bearbeitung eignen sich ebenso Eier aus Holz, Stein und Ton. Bemalen, Lackieren und die Batiktechnik, bei der Muster durch Wachsauftrag ausgespart werden, sind die beliebtesten Verfahren, um aus den einfachen Naturprodukten kleine Schmuckstücke entstehen zu lassen.

Wie in fast allen Religionen hat das Ei auch im Christentum eine symbolische Bedeutung. Von jener ist es Sinnbild für die Entstehung neuen

Lebens und den Sieg der Sonne über die Finsternis gewesen. «Was sagt das Osterei? Daß alles Leben neu, weil Christus erstanden sei», lautet ein Vers.

Im Mittelalter war es in den deutschsprachigen Ländern üblich, daß die Bauern während der Passionsszeit Naturalabgaben in Form von Brot, Hasen, Lämmern und Eiern an die Obrigkeit entrichteten. Pfarrer und Gutsherren bekamen am Gründonnerstag eine festgelegte Anzahl an Zinseneiern, die manche dann Armen und Kindern zukommen ließen. Im Lauf der Zeit vollzog sich ein grundlegender Wandel in den Bräuchen. Nun bedachte man nicht mehr allein die Grundherren und Priester, sondern verteilte gefärbte, später dann verzierte Eier auch im Familienkreis und als Liebesgeschenk.

Bevor es künstliche Farben gab, wurden Ostereier meist mit Naturmaterialien gefärbt. Spinat, Rote-Bete-Saft, Kamille, Rotkohl und Nußschalen lieferten einen Sud, der den Schalen eine leichte Tönung verlieh. Holunder- oder Heidelbeersaft dagegen erzeugten einen kräftigen Violetttstich.

Am weitesten verbreitet jedoch war das Eierfärbeln mit Zwiebelhäuten. Durch Zusätze wie Essig oder den Saft von roten Rüben konnte man die Farbnuancen steuern und bekam so gelb oder braun schimmernde Schalen. Großer Beliebtheit erfreute sich darüber hinaus das sogenannte Reservieren; dabei wurden Cräser, Blüten und Blätter auf den Schalen befestigt, deren Umrisse beim Kolorieren ausgespart blieben.

Ein Teil der alten Techniken wird heute noch

eingesetzt. In den katholischen Dörfern Mittelhessens zum Beispiel hat sich bei den Frauen die Kunst des Eierschreibens erhalten. Auf hart gekochte Eier malen sie mit einer in flüssiges Wachs getauchten Schreibfeder feine Muster. Nach dem Farbbad entfernen sie das Wachs wieder undreiben die Schale mit einem Stück Speck glänzend. Die verzierten Stellen heben sich dann weiß vom bunten Hintergrund ab.

Auch zahlreiche Muster sind altüberliefert; besonders in den osteuropäischen Ländern haben viele Verzierungen eine bestimmte Bedeutung. So sind mit Ikonenmotiven bemalte Gänseleiter aus Rußland typisch für die orthodoxe Kirche. Sonne und Sterne bedeuten Wachstum und Glück, Kreuze erinnern an den Sieg Christi über den Tod, Rosen symbolisieren Liebe, und Bänder stehen für das ewige Leben.

Sorgfältig und phantasievoll gestaltete Ostereier sind zu begehrten Sammelobjekten geworden. Zu den historischen Prachtstücken zählen holländische Eier aus Keramik, böhmische aus geätztem Glas und zerbrechliche Kostbarkeiten aus Meißner Porzellan, die zum Beispiel als Schmuckdosen dienen. Auf einer ganzen Reihe von Ausstellungen kann man schöne Exemplare bewundern, etwa bei der jährlich am Wochenende vor Ostern stattfindenden Internationalen Ostereier-Börse in Köln.

Wenn Sie nicht dorthin fahren können, machen Sie sich doch vor diesem Osterfest wieder einmal selbst an die Arbeit. Lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf, und bemalen oder kleben Sie Eier, wie es Ihrem Geschmack entspricht. Ihre Kinder oder Verwandten werden es zu schätzen wissen.

April, April

Gedichte von Anne Steinwart mit Bildern von Hildegard Müller



Kalte Ohren, rote Nase,
Schnupfen hat der Osterhase,
Nase läuft. Und wie! O weia!
Gibt's nun keine Ostereier?



Mücki und Max

«Was fliegt denn da?» staunt Mücki.
«Unglaublich!» ruft Max.
Das UFO landet direkt von den beiden Freunden.
«Na, ihr zweil!» grüßt Herta Hase.
«Wie wär's mit einem Oster-Flug?»

Spiel und Spaß

Ein Hase ist doppelt. Welcher?

Was ist denn hier los?
Ordne die Buchstaben nach ihrem Muster.

1 2 3 4 5 6 7 8

Lösung:

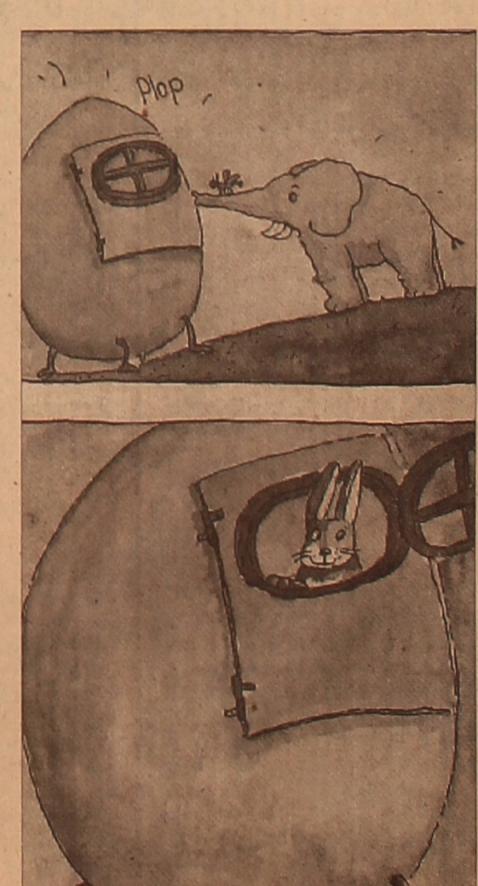
SB-9 15

Ich habe in jedes Wort ein Ei gelegt. Löse das Rätsel. Dann weißt du meinen Namen:

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Male alle Eier bunt an.

Wie kommt der Hase zu den Eiern?



ПОНЕДЕЛЬНИК

8 апреля

КАЗАХСТАН-1

8.00 «АЗАН». Агентство «Хабар» 8.05 «Сәлем, Қазақстан!» 8.45 «Жеті күн» - «Неделя». «Қазақстан-1». 9.45 «Әлқисса». 9.50 «Қазақтелефильм» студиясы. «Әрнек өтендері». 10.20 «Жібек жолы телекспедициясы «Тарихи Мембет Қойғелдиев». 10.50 «Шоқан Ұзіланов». Керкем телевизионның 1-сериясы. 11.55 «Истина». 12.25 «Әлқисса». 17.55 «Әлқисса». 18.00 «Беллисма» («Красавица»). Телесериал (Венесуэла). 127-я серия. 18.50 Мультфильм. 19.00 «Гутен абенд!» 19.25 «Ах орда». 19.55 «Әлқисса». 20.00 Агентство «Хабар». «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 154-я серия. «Қазақстан-1» 19.55 «Әлқисса». 10.00 Ұлы Жамбылдың 150 жылдығына. «Жамбыл мен Айкүміс ару айтысы». 10.15 Дневной телесериал. 11.45 «Әлқисса». 17.50 «Әлқисса». 17.55 Студент жастар керкеменерлаздарының концерті (Ақтөбе). 18.40 «Руханият». Қазықұрт ата. 19.00 «Әлқисса». 19.05 «Ортеке». Ойын-сауық отаяу. 19.40 «У вас есть право ...» 19.55 «Әлқисса». 20.00 Агентство «Хабар». «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 155-я серия. 20.30 Жарнама. 20.35 Медициналық сактандыры. 20.40 «Әлқисса». 20.45 «Балбебек». Агентство «Хабар» 20.55, 21.20, 21.45 Реклама. 21.00 «Хабар». 21.50 Время Народного банка. 22.05 «НЭП» (рус.). «Қазақстан-1» 22.30 «Әлқисса». 22.35 «Ақпап пен аңыз». Нұртілеу Иманғалиұлының бағдарламасы. 23.00 «Ән-шашу». 23.20 «Жарекке жылы өтендер». 23.45 Қылымың пен жаза. 24.00 «Хабар». 00.20 «Әлқисса».

ОРТ

7.00 «Телеустро», 10.00 Новости. 10.15 «Секрет тропиканки». 11.05 «Поле чудес». 12.05 «Почему заяц прячется». Мультфильм. 12.15 В эфире телерадиокомпания «Мир». 13.00-13.10 Новости. 19.00 Новости. 19.20 «Секрет тропиканки». 20.10 «Час пик». 20.35 «Угадай мелодию». 21.00 «Если...» 21.45 «Спокойной ночи, малыш!» 21.55 Реклама. 22.00 Время. 22.34 Реклама. 22.40 Премьера фантастического сериала «Виртуальная реальность». 23.40 «До и после...» 00.30 Футбольное обозрение. 01.05-01.15 Новости.

РОССИЯ

7.30-9.00 АТВ. 21.00 Информационная программа «Вести». 21.20 Реклама. 21.25 «Санта-Барбара». Телесериал. 22.20 «Жил-был Мейсон». Встреча с героями телесериала «Санта-Барбара». 22.50 Реклама. 22.55-23.55 Лучшие игры НБА.

ТАН

8.00 Объявления и утренние новости MTV. 9.00 Волшебный мир киносказки «Четыре алмаза». 10.45 Этот фантастический мир. Кристофер Рив в фильме «Супермен». 12.55 Вокруг спорта. «На пределе возможного». 14.00 Объявления и дневные новости MTV. 15.00 «Звезды советского кино. Валентина Караваева в романтической драме «Машенька». 17.00 Звезды мирового кино. Адриано Челентано в лирической комедии «Особые приметы: красавчик». 19.00 Объявления. 20.00 Вечер комедии. «Окно в Париж». 22.00 Объявления и ночные новости MTV. 23.00 Экран-взрослым. Мел Гибсон и Софи Марсо в историко-приключенческом фильме «Храброе сердце». 01.50 Кевин Костнер в мелодраме «Раскаленный пляж».

ТВМ

7.00 Программа «Фронтраннерз» (США). 7.35 Мультишоу. 8.10 «Под вуалью». Программа для женщин. 8.20 Музыкальный тайм-аут. 8.25 Программа «Каникулы в США». 9.00 Телесериал «Эльдорадо». 17.50 Бизнес-компас. 18.00 Программа «Предприниматель». 18.20 Мультфильм для детей. 18.30 Паоло Вилладжино и Ренато Подзетто в фильме «Маленькие комедии». Часть 1. 20.00 Телезресс. 20.20 Телесериал «Династия». 127-я серия. 21.15 Кулисы. Владимир Песняков-старший. 21.30 Телезресс. 21.55 Телесериал «Легающие доктора». 22.45 Программа «Репортёр» (татуировки). 23.00 Лучшая информационная десятка. 23.20 Мелания Гриффит, Мэттью Модин, Майкл Китон в триллере «Тихоокеанские вершины» режиссера Джона Шлизингера.

НУР

8.05 Экран-детям. Мультфильм «Приключения Гуффи». 17.05 Брюс Уиллис в боевике «Крепкий орешек-2». 19.10 Фантастический фильм «Звездный путь». 20.45 Александр Панкратов-Черный в комедии «Трам-тарара, или Бухты-бахты». 22.05 Боевик «Борзы». 23.40 Мистический триллер «Кошмарный сон».

ВТОРНИК

9 апреля

КАЗАХСТАН-1

8.00 «АЗАН». Агентство «Хабар» 8.05 «Сәлем, Қазақстан!» 8.45 «Хабар». 9.25 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 154-я серия. «Қазақстан-1» 19.55 «Әлқисса». 10.00 Ұлы Жамбылдың 150 жылдығына. «Жамбыл мен Айкүміс ару айтысы». 10.15 Дневной телесериал. 11.45 «Әлқисса». 17.50 «Әлқисса». 17.55 Студент жастар керкеменерлаздарының концерті (Ақтөбе). 18.40 «Руханият». Қазықұрт ата. 19.00 «Әлқисса». 19.05 «Ортеке». Ойын-сауық отаяу. 19.40 «У вас есть право ...» 19.55 «Әлқисса». 20.00 Агентство «Хабар». «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 155-я серия. 20.30 Жарнама. 20.35 Медициналық сактандыры. 20.40 «Әлқисса». 20.45 «Балбебек». Агентство «Хабар» 20.55, 21.20, 21.45 Реклама. 21.00 «Хабар». 21.50 Время Народного банка. 22.05 «НЭП» (рус.). «Қазақстан-1» 22.30 «Әлқисса». 22.35 «Ақпап пен аңыз». Нұртілеу Иманғалиұлының бағдарламасы. 23.00 «Ән-шашу». 23.20 «Жарекке жылы өтендер». 23.45 Қылымың пен жаза. 24.00 «Хабар». 00.20 «Әлқисса».

ОРТ

7.00 «Телеустро», 10.00 Новости. 10.15 «Секрет тропиканки». Телесериал. 11.05 «Если...» 11.45 «Смехопанorama». 12.15 «Добрый лес». Мультфильм. 12.30 «Угадай мелодию». 13.00 Новости. 13.10-13.30 В эфире телерадиокомпания «Мир». 19.00 Новости. 19.20 «Секрет тропиканки». Телесериал. 20.05 «Час пик». 20.25 «Угадай мелодию». 20.50 Пресс-клуб. 21.45 «Спокойной ночи, малыш!» 22.00 Время. 22.40-02.15 «Страсты по Андрею» режиссера А. Тарковского. Авторская версия фильма «Андрей Рублев».

РОССИЯ

7.30-9.00 АТВ. 21.00 Информационная программа «Вести». 21.20 Реклама. 21.25 «Санта-Барбара». Телесериал. 22.20 Реклама. 22.25 Дженрименшоу. 22.55 Реклама. 23.00-23.30 Информационная программа «Вести».

ТАН

8.00 Объявления и утренние новости MTV. 9.00 Волшебный мир киносказки. «Легенда о белом драконе». 10.50 Для поклонников индийского кино. Анил Капур в приключенческом фильме «Мистер Индия». 14.00 Объявления и дневные новости MTV. 15.00 Звезды советского кино. Михаил Жаров и Людмила Целиковская в романтической драме «Воздушный извозчик». 17.00 Комедия «Джекпот». 19.00 Объявления и вечерние новости MTV. 20.00 Вечер комедии. Теренс Хилл в фильме «Я за бегомотом». 22.00 Объявления и ночные новости MTV. 23.00 Экран-взрослым. Том Хэнкс в приключенческом фильме «Аполлон-13». 01.15 Киффер Сазерленд в криминальной драме «Падшие ангелы: любовь и кровь».

ТВМ

7.00 Лучшая информационная десятка. 7.20 Телезресс. 7.50 Лучшая информационная десятка. 8.10 Телезресс. 8.35 Лучшая информационная десятка. 9.05 Телесериал «Эльдорадо». 17.50 Бизнес-компас. 18.00 Документальный фильм «Петропектика-95». 18.15 «Тумба-юмба». Детская мультпрограмма. «Призраки» с участием Ирины Скобцевой, Вячеслава и Анны Тихоновых. 20.00 Телезресс. 20.20 Телесериал «Династия». 128-я серия. 21.15 Авторская программа Татьяны Бирюковой «Вот он какой» (Татьяна Васильева). 21.30 Телезресс. 21.55 Брэд Питт в психологическом триллере «Семь». 23.00 Лучшая информационная десятка. 23.20 Продолжение фильма «Нельзя».

НУР

8.05 Экран-детям. Мультфильм «Битва светлой стороны». 17.05 Брюс Уиллис в фантастическом боевике «12 обезьян». 19.10 Приключенческая комедия «Секретный агент». 20.25 Цикл экологических передач «Город». 20.55 Исторический фильм «Вожди Атлантиды». 22.35 Лирическая комедия «Соседи». 23.00 Мелодрама на экране «Ночь, в которую мы не встретились».

СРЕДА

10 апреля

КАЗАХСТАН-1

8.00 «АЗАН». Агентство «Хабар» 8.05 «Сәлем, Қазақстан!» 8.45 «Хабар». 9.25 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 155-я серия. «Қазақстан-1» 9.55 «Әлқисса». 10.00 «Күмсагат». Спортивные новости. 10.10 «45 минут». 10.55 «Шокадаев. 11.45 «Шокадаев. 17.55 «Әлқисса». 18.00 «Беллисма» («Красавица»). Телесериал (Венесуэла). 128-я серия. 18.50 Мультфильм. 19.00 «Жез күйкі». Фильм-концепт. 19.30 «Тогыз құмалқа». Телесериал. 19.40 «Портрет». Дебют Руслана Рымсамбетова. 19.25 «Туган жерде бакыт деген бар күсін» (Акмола). 19.55 «Әлқисса». 20.00 Агентство «Хабар». «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 157-я серия. 20.30 Медициналық сактандыры. 20.40 «Әлқисса». 20.45 «Балбебек». Агентство «Хабар» 20.55, 21.20, 21.45 Реклама (агентство «Хабар»). 21.00 «Хабар». 21.50 «Әлқисса». 22.00 «Ак орда» представляет программу «Перспектива». 22.25 Қазақстан енер шеберлерінің концерті. 22.50 «Миллион» бағдарламасы. 23.00 Агентство «Хабар». «Перекресток». 14-я серия телесериала. 23.30 «Сагындық дауысыңыз». 24.00 «Хабар». 00.20 «Мальборо-мотор». 00.40 «Әлқисса».

ОРТ

7.00 «Телеустро», 10.00 Новости. 10.15 «Секрет тропиканки». Телесериал. 11.05 «Если...» 11.45 «Смехопанorama». 12.15 «Добрый лес». 12.30 «Угадай мелодию». 13.00 Новости. 13.10-13.30 В эфире телерадиокомпания «Мир». 19.00 Новости. 19.20 «Секрет тропиканки». Телесериал. 20.05 «Час пик». 20.25 «Смехопанorama». 20.50 Пресс-клуб. 21.45 «Спокойной ночи, малыш!» 22.00 Время. 22.40-02.15 «Страсты по Андрею» режиссера А. Тарковского. Авторская версия фильма «Андрей Рублев».

РОССИЯ

7.30-9.00 АТВ. 21.00 Информационная программа «Вести». 21.20 Реклама. 21.25 «Санта-Барбара». Телесериал. 22.20 Реклама. 22.25 Сам себе режиссер. 22.55 Реклама. 23.00-23.30 Информационная программа «Вести».

ТАН

8.00 Объявления и утренние новости MTV. 9.00 Волшебный мир киносказки. «Заколдованный лес». 10.40 Искатели приключений. «Кроха, или Четвероногий малыш» (премия «Оскар-95» за лучшие комбинированные спецэффекты). 12.20 Боевое искусство. «Убийца-романтик». 14.00 Объявления и дневные новости MTV. 15.00 Кино «Машенька». 17.00 Жареная курица с помидорами. 19.00 «Секрет тропиканки». 20.00 «Час пик». 20.30 «Смехопанorama». 21.00 «Однажды на один». 21.45 «Спокойной ночи, малыш!» 22.00 Время. 22.40 Уильям Дефо в фильме «Триумф духа». 00.40-01.30 «Обоз» Ивана Демидова.

ТВМ

7.00 Лучшая информационная десятка. 7.20 Телезресс. 7.50 Лучшая информационная десятка. 8.10 Телезресс. 8.35 Лучшая информационная десятка. 9.05 Телесериал «Эльдорадо». 17.50 Бизнес-компас. 18.00 Документальный фильм «Петропектика-95». 18.15 «Тумба-юмба». Детская мультпрограмма. «Призраки» с участием Ирины Скобцевой, Вячеслава и Анны Тихоновых. 20.00 Телезресс. 20.20 Телесериал «Династия». 129-я серия. 21.15 «Куклы». 21.25 Аркадий Райкин в короткометражном фильме «Волшебная сила искусства». 20.00 Телезресс. 20.20 Телесериал «Династия». 129-я серия. 21.15 «Куклы». 21.25 Музыкальный тайм-аут. 21.30 Телезресс. 21.55 Телесериал «Летающие докторы». 22.45 Александр Михайлова, Сергей Никоненко в кинодраме «Нельзя». 23.00 Лучшая информационная десятка. 23.20 Жерар Депрье и Энди Макдаулз в мелодраме «Падшие ангелы: любовь и кровь».

НУР

8.05 Экран-детям. Мультфильм «Битва светлой стороны». 17.05 Брюс Уиллис в фантастическом боевике «12 обезьян». 19.10 Приключенческая комедия «Секретный агент». 20.25 Цикл экологических передач «Город». 20.55 Исторический фильм «Вожди Атлантиды». 22.35 Лирическая комедия «Соседи». 23.00 Мелодрама на экране «Ночь, в которую мы не встретились».

ЧЕТВЕРГ

11 апреля

КАЗАХСТАН-1

8.00 «АЗАН». Агентство «Хабар» 8.05 «Сәлем, Қазақстан!» 8.45 «Хабар». 9.25 «Дерзкие и красивые». Телесериал (США). 156-я серия. «Қазақстан-1» 9.55 «Әлқисса». 10.00 «Күмсагат». Спортивные новости. 10.10 «45 минут». 10.55 «Шокадаев. 11.45 «Шокадаев. 17.55 «Әлқисса». 18.00 «Беллисма

Немецкая Газета

Приложение к газете "Дойче Альгемайнце Цайтунг" № 271

Друзья, прекрасен наш союз!



драшева, в котором солистами выступили народная артистка РК Жанна Аубакирова и доцент алматинской консерватории Светлана Массовер.

Заслуженный коллектив республики - Государственный симфонический оркестр - отправился в Москву, где с 7 по 13 апреля состоится декада, посвященная 150-летию великого казахского акына Жамбыла Жабаева. Казахстанское искусство будет представлять известные писатели.

В скором времени самих казахстанцев ждут не менее приятные сюрпризы. В конце апреля, со своей концертной программой, у нас вновь выступит прекрасная пианистка из Вены Мэрия Симонишвили, виолончелист Альбам Герхард (ФРГ), мужской хор из г. Боденштадт, а также известные скрипачи России...

Серик МЕДЕТОВ
На снимках: Татьяна Кладничкина, Эдвард Шмидер и профессор алматинской консерватории Дюсен Касеинов.

Фото автора



Если есть на свете какая-то взаимосвязь между природными явлениями - то с явными признаками наступления весны на концертных подиумах Алматы заметно активизировалась музыкальная жизнь.

На прошлой неделе в театре оперы и балета в спектаклях "Лебединое озеро" П.Чайковского, "Корсар" А.Адана в главных партиях выступала народная артистка России, лауреат Международных конкурсов, солистка театра оперы и балета Новосибирска Татьяна Кладничкина. В большом зале Алматинской консерватории камерным оркестром "Академия солистов" дирижировал профессор Далласского университета, консерваторий Лос-Анджелеса, Парижа, Альма-Аты и Алматы, известный скрипач и дирижер Эдвард Шмидер. Солировали с оркестром народная артистка Айман Мусаходжаева и дипломантка Международного конкурса Южной Африки, студентка Далласского университета Раушан Ахмедиадрова.

В концертном зале Государственной филармонии состоялся прекрасный концерт Государственного симфонического оркестра под управлением народного артиста РК Толепбергена Аб-

Из пресс-центра Совета немцев Казахстана

Февраль-март: шаг за шагом

Такими выдались эти месяцы в работе бюро Совета немцев Казахстана

Судите сами: в этот период состоялась конференция "Триалог...", дискуссионный клуб в Доме учёных по проблемам гармонизации межэтнических отношений, затем - заседание Совета Ассамблеи, еще одна международная конференция под эгидой СБСЕ, встреча с вице-премьером И.Н.Тасмагамбетовым, встреча с советником I ранга германского посольства в Республике г-ном Вайсхуптом. Все эти мероприятия имели огромную значимость для казахстанских немцев, потому что всюду шла речь о проблемах и поисках их решения.

Совет немцев пытается найти пути приостановки миграции: На высоких уровнях обсуждаются альтернативы выезду, ни в коем случае не посягая при этом на изменение территориального устройства Казахстана, на его Конституцию. Мы прекрасно понимаем сегодняшние трудности и считаем, что решение проблем отдельных национальных групп - прямой путь к межэтническому согласию. Это может быть то модель, та схема, которая создает возможности для гармоничного развития немецкой диаспоры в общей семье народов Казахстана.

Хотелось бы, чтобы в деле стабилизации миграции и обеспечения условий для сохранения этноса российских немцев в Казахстане участвовала и немецкая общественность. Привлекаем всех к диалогу, к проявлению инициативы. Без широкого обсуждения, без смелого и откровенного заявления о себе, своих желаниях, невозможно ничего добиться. Пусть время будет жарким, лишь бы оно не ушло впустую. Надо идти вперед - шаг за шагом...

Вести из... Костаная

Лисаковский ГОК живет

комбинат.

Новость для лисаковцев радостная! Ведь до этого весь январь и половину февраля простоявали все основные цеха горно-обогатительного комбината: затворились склады горногорного транспорта. Тут следует сказать, что и раньше сбыт лисаковской продукции был затруднен из-за ее особенности. Близкие соседи - металлурги Магнитогорского комбината - добавляли ее только в пределах десяти процентов. Основными потребителями были Кармет и Запсибмет. Но в силу ряда причин они не могли в по-

Поскольку обсуждение проблем немцев на заседании Совета Ассамблеи народов Казахстана имеет не-проехавшее значение, рассказываем о нем подробнее. Сам факт такого обсуждения - беспрецедентный случай. В выступлении председателя Совета немцев Казахстана Александра Дедерера шла речь о Комплексной программе этнического возрождения немцев, принятой правительством в 1993 году. Эта программа, безусловно, сыграла свою роль: увеличено время вещания телевизионной программы "Тутен аңбенд!", существует 10% квота для представителей национальных меньшинств (не только немцев!) при поступлении в вузы. Благодаря этой квоте только за один год процент немцев в учебных заведениях увеличился с 1,5 до 2,1. Кроме того, проведены крупнейшие съезды трудармейцев и немцев. В Акмоле состоялся грандиозный детский праздник. Реализация программы стала возможной благодаря помощи Германии - ее финансовая поддержка всех перечисленных мероприятий осуществлялась на паритетных началах с Казахстаном (50x50). Удалось открыть при музыкальных училищах группы по подготовке специалистов для культурных центров. Невозможно переоценить значение визитов в Немецкий дом Президентов Казахстана и Германии.

Комплексная программа этнического возрождения немцев достигла бы больших результатов, если бы она анализировалась на заседании правительства. К сожалению, контроля за исполнением программы со стороны правительства не было. Не выполнена экономический блок программы.

Региональные программы созданы формально и практически не реализуются.

Далее г-н Дедерер сказал о том, что есть возможности более активно проводить внешнюю политику по отношению к Германии. Заинтересованность Германии в том, чтобы немцы остались в Казахстане, как обстоятельство, влияющее на взаимоотношения наших стран, можно было бы использовать для поиска реальной альтернативы выезду, для инвестиций, которые способствовали бы решению многих проблем Казахстана, не только связанных с этническими немцами. В заключении прозвучала мысль о том, что Ассамблея народов Казахстана - орган, формирующий гражданское сознание и понимание, этнических проблем. Выносить на ее обсуждение любые вопросы очень важно, но решать их все же должно правительство Республики.

Об идее национального самоуправления шла речь на Международной конференции по проблемам этнических меньшинств. Дело в том, что согласно решениям СБСЕ, к которым присоединился Казахстан, возможно сохранение национального меньшинства посредством национального самоуправления в тех аспектах, которые касаются его самобытности, когда не существует территориальной автономии. И поэтому обсуждается возможность национального самоуправления без нарушения территориальной целостности нашего государства вполне возможно. Тут важно понимать, что идет поиск решений и пропагандируются любые альтернативы выезду немцев. Если национальное самоуправление по каким-либо при-

чинам в Казахстане нереально, будет выдвинут другой вариант.

Перед нами стоят огромные задачи - предстоит реализовать программу "Языки", речь о ней пойдет в последующих номерах. Надо выработать свою позицию, учитывая интересы, по возможности, всех немцев Казахстана. Надо разработать новую Комплексную программу этнического возрождения, т.к. срок прежней истекает. Какие пункты войдут в программу и как они будут осуществлены - зависит напрямую от нас с вами, уважаемые читатели. В заключение хотелось бы напомнить о высказываниях представителей Организации по Безопасности в Европе. Они говорили о том, что фундаментальный подход ОБСЕ к делам национальных меньшинств зиждется на двух положениях. Первое - национальные меньшинства должны сохранять свою идентичность, при этом вписываясь в общество. Второе - национальные меньшинства, сохранив свою идентичность, должны быть корректны по отношению к своей стране. Это подразумевает нерушимость современных границ государств, сложившуюся исторически. Но главный принцип подхода - права человека. ОБСЕ считает, что реализация прав национальных меньшинств напрямую связана с правами человека. Патриотизм - не то же, что национальное превосходство. Защита малых народностей должна играть ведущую роль как один из элементов прав человека.

Мы ждем ваших предложений и с благодарностью воспримем любую критику, если она конструктивна. Тратить время на выяснение отношений и мелкие разборки - некорректно.

Вот почему достигнута в Караганде и Акмоле договоренность на отгрузку указанного количества продукции очень важна для Лисаковска.

Фирма "Максим"

расширяется

В начале это была небольшая частная торговая фирма, которую организовал журналист Геннадий Кригер в Комсомольском районе. Делашли успешно, ее хозяин пользовался большим уважением у односельчан еще и тем, что помогал остронуждающимся материально, что в его магазине всегда был большой выбор продуктов и товаров. С ним трудно было конкурировать местному рай-

Вести из...

Караганда

Дети критикуют взрослых

В Карагандинской области, при инициативе и спонсорской поддержке областного управления экологии и биоресурсов, прошел конкурс "Мир природы глазами детей", на который школьники всех возрастов представили свои поделки из природных материалов и сочинения на экологическую тему.

Во многих сочинениях говорится об экологической катастрофе в нашей стране: о трагедии Арыса, Семипалатинска и так далее. Помимо лет пятнадцать назад уже проводился подобный конкурс, но правдивая информация о состоянии природы была для большинства людей закрыта. Сегодня же даже школьники могут выступать с критикой по этому поводу.

Среди наиболее привлекательных сочинений жюри конкурса отметила работы Т.Гафарова, (сш. N 16, г. Сарань), О.Сороки (сш. N 11, г. Шахтинск), А.Амирбековой (сш. N 12, г. Караганда). Победители конкурса сочинений и поделок получили замечательные призы, так что на церемонии их вручения было много восторгов и детей и педагогов. А педагог сш. N 5 г. Караганда - Людмила Бушман - была награждена за активную работу в области экологического воспитания... сервизом на 47 персон.

* * *

В последнее время много слухов и разговоров в Караганде было вокруг решения правительства США ввести в оборот новые стодолларовые купюры. "Будут ли действительны старые купюры и как пойдет их обмен?" - волновались карагандинцы, которых привыкли спасать свои тенге от инфляции, превращая их в доллары.

Правительство США пока что уверяет нас, что старая валюта будет долгое время в ходу. Похоже, что данное заявление несколько успокоило наше население. Как сообщили в валютном отделе Карагандинского отделения "Алембанка", процесс обмена валют идет обычным путем: очередь сдавать старые стодолларовые купюры, отсутствует.

Татьяна ГОЛЕНЕВА

Веселого аллилуя!

Вкусного яйца!

Богатого зайца!



О некоторых особенностях католической Пасхи рассказывает пан Томаш.

Последние два занятия впольском центре "Венз" пан Томаш Туш, обучающий желающих польскому языку, рассказывает о том, как спасают Вербное воскресение, Страстную неделю и Пасху в католической Польше. С интересом слушают его ученики, среди которых, кроме поляков, есть казахи, русские и украинцы.

Страстную неделю предваряет Вербное воскресение, которое в Польше называется цветным, белым и пальмовым. Последнее название самое употребительное как в Польше, так и в большинстве католических стран. Этимология "Пальмового воскресения" восходит к итальянскому наименованию. В Италии ветвь оливы считается знаком милосердия, охраны, любви, дружбы, мира и примирения. В Польше олива или "пальма" заменяется вербой. Польские "пальмы" бывают самых разнообразных по своему оформлению и размерам. Чаще всего поляки используют небольшие "пальмы" - вербы, собранные в пучок, перевязанные ленточками и украшенные цветами. В праздновании Вербного воскресения спешатся отголоски более древних обрядов. В некоторых местах Польши в этот день сжигают так называемую Мажану - соломенную куклу, олицетворяющую собой зиму.

Великая неделя перед Пасхой отличается особыми ритуалами: Пан Томаш рассказывает о таком обычай, как обливание водой "шмигус-дынгус". Обычно это делают в понедельник и во вторник в деревнях. В понедельник парни обливают девушек, а во вторник - наоборот. Сейчас для этого используют специальные пульверизаторы, резиновые шары и водяные пистолеты.

На снимке: Помощник ксендза ждет мира прихожанам.

(Окончание на странице 8)

Началось закрытие самого большого в мире комплекса ядерных штолен



Курчатов. Свидетелями закрытия первой штолни самого большого в мире комплекса для проведения ядерных испытаний стали члены казахстанско-американской делегации.

Соответствующее соглашение между США и Казахстаном по закрытию комплекса штолен было подписано в октябре прошлого года. Все это время ушло на экспертизу геологического и радиологического статусов каждой из 186 штолен и выработки рекомендаций по их запечатыванию. Они служили бывшему Союзу с 1963 по 1991 год. Здесь было произведено 220 подземных ядерных испытаний.

На запечатывание первой штолни номер 192 ушло 1300 килограммов неядерного взрывчатого вещества. Всего в течение текущего года предполагается закрыть около шестидесяти штолен.

На снимке: Осмотр результатов взрыва. Фото Владислава ПАВЛУНИНА (КазТАГ)

Вести из...

Костаная

Лисаковский ГОК живет

комбинат.

Новость для лисаковцев радостная! Ведь до этого весь январь и половину февраля простоявали все основные цеха горно-обогатительного комбината: затворились склады горногорного транспорта. Тут следует сказать, что и раньше сбыт лисаковской продукции был затруднен из-за ее особенности. Близкие соседи - металлурги Магнитогорского комбината - добавляли ее только в пределах десяти процентов. Основными потребителями были Кармет и Запсибмет. Но в силу ряда причин они не могли в по-

следние годы забирать всю продукцию. Тут и слишком высокие тарифы на железнодорожный транспорт, и отсутствие средств на оплату, и непротекание платежей из-за нарушенных связей и многое другое.

Поскольку Лисаковский ГОКает 65 процентов всей городской продукции, даже кратковременная остановка от严重影响了整个地区的生产。因此，该地区的企业和居民都希望尽快恢复生产。目前，该地区已经采取了一些措施来解决这个问题。

该地区的企业和居民都希望尽快恢复生产。目前，该地区已经采取了一些措施来解决这个问题。

Газете "Дойче Альгемайнце Цайтунг" требуются рекламные агенты и распространители газет. Тел. 33-33-96

Анель АЗИМХАН

Профессия - кинофотограф

Недавно в галерее "Рух" состоялась выставка фотографий Натальи Шестаковой по фильму Амиркулова "Юность Абая".

Зрители весьма туманно представляют роль фотографии в кино и возможно некоторые из них думают, что снимки, которые они могут увидеть на страницах киноизданий, представляют собой просто вырезанные кадры. Это не так.

Задача фотографа в кино заключается в обеспечении фильма фотографией. При этом кинофотограф не дублирует работу оператора, хотя порою снимки и операторские кадры бывают очень близки, ведь и оператор и фотограф снимают одну натуральную. Плакаты и проспекты, с которыми знакомится зритель, это результат труда до их завершения. Это особый вид творчества, наиболее конкретно проявляющийся в портретах киногероев, которые в фильме, естественно, отсутствуют.

Наталья Шестакова делала фотографии на съемках фильма Амиркулова "Юность Абая". Снимки получились очень живые, варьирующие со вкусом передающие историческую и поэтическую красоту фильма.

До "Абая" Наташа работала на съемках таких фильмов, как "Дыны" В. Пусурманова, "Обезъжайте на дорогах" Б. Шмидманова, "Гибель Оттара" Е. Шинарабаева, "Сладкий сок внутренней травы" С. Апримова. Ее фотографии печатались на страницах журналов и проспектов в Канаде, Соединенных Штатах, Франции, Австрии, Англии, Италии, Швейцарии, Германии.

Фотографией Наташа увлекалась со школьной скамьи. Закончила факультет журналистики, неожиданно стала работать в кино и это стало ее судьбой. Работу в кино Наташа счи-

тает и сложной и интересной. Специфика работы требует репортажной мгновенности и точности, когда все зависит от малейшего движения бровей. Многое снимается и многое отсекается. Не многие знают, что во время съемок на площадке вместе с режиссером, оператором и актерами постоянно остается фотограф. Бывают моменты съемок деликатных и интимных, когда все лишние люди уходят, чтобы не смущать актеров, тогда необходимы оптимально щадящие кадры.

Работающий в кино фотограф, убежденная Наташа, никогда не предоставит кино во имя другого, более легкого и прибыльного заработка. Она с любовью и нежностью говорит о своих коллегах фотографах, работа-

ющих в кино, о режиссерах и особенно об актерах. Этой любви излучают ее снимки.

На снимках:
Рабочий момент:
операторы
Хасан Кадыралиев
и Аубакир Сулев, режиссер
Ардак Амиркулов.
Абай пишет стихи
(Габиден Турыкаев).
Тогжан перед свиданием
(Фарида Жантлеева)



Герольд БЕЛЬГЕР

И пробил горький час прощанья

В тяжкой старческой полудреме он одним лишь глазом, подслеповато покосился на благородную луну, одноко плывущую над Рисовым базаром неподалеку, и почувствовал неодолимое желание заснуть. Заснуть иступленно, самозабвенно, чтобы хоть немножко заглушить нестерпимую, саднящую боль и смертную тоску, иссушавшую все его существование уже целую вечность - днем и ночью. Но он подавил в себе это острое желание, только поскулил нетромко, жалобно, как обиженное дитя, и судорожно зевнул.

III

Перемену в настроении жильцов Рекс уловил еще ранней весной. Она, как всегда, обрушилась сразу.

После затяжных кислых туманов вдруг весело повалился с утра снегок, проросши весь вокруг, выбил, но уже к обеду растаял. Потом несколько дней кряду лили дожди, почти без передышки, а далее так чисто заглуబило небо, так ярко засверкало солнце, щедро поливая размороженную землю теплыми струями, так ошалело запечатогоранили петухи по всей машиле, что все-все мгновенно пробудились от сна, ожили, встрепенулись, взбодрились. Особенно действовали на собачьи нервы задрившие коты. Они шастали в кустах, упруго взбирались на крыши и так бесстыже мчались на все лады, так осатанели надрывались, что Рекс возненавидел их, похотливых тварей, до лютости.

Утром, чуть свет, старик снова был на ногах, обсошел, осмотрел все подворье, постоял в саду, рассеянно погладил пса, ежиминутно смотрел на внучку-красавицу, нарядную, с распущенными волосами, томно присирась в пространство и кривила губы, усмехаясь. Она, должно быть, уже пребывала в том прекрасном, взлеянном в мечтах, сказочном мире, куда уде давно тянулась душа, и потому все, что происходило здесь, во всех ближних и дальних машилах, и тем более в ее родном тунике, она воспринимала отчужденно, с нескрываемым презрением. А старик видел вскочил, приложил платок к глазам, гулко высыпался, удалился в сад. Рекс помертвев, зажмурился. По глубоким черным бороздкам на узкой его морде потекли горячие собачьи слезы.

Потом гости разошлись, дочь холода с красными и воспаленными от слез глазами мрачно убирала со стола, внучка уселилась в кресло под виноградником с транзистором на коленях, слушала нездешние мелодии, ловила кайф, томно ульбаясь. Ночью в кухне горел свет, и Рекс видел, как старик сидел за своим столом-тумбочкой и, низко склонившись, что-то строчил, строчил в толстой тетради.

Утром, чуть свет, старик снова был на ногах, обсошел, осмотрел все подворье, постоял в саду, рассеянно погладил пса, ежиминутно смотрел на внучку-красавицу, нарядную, с распущенными волосами, томно присирась в пространство и кривила губы, усмехаясь. Она, должно быть, уже пребывала в том прекрасном, взлеянном в мечтах, сказочном мире, куда уде давно тянулась душа, и потому все, что происходило здесь, во всех ближних и дальних машилах, и тем более в ее родном тунике, она воспринимала отчужденно, с нескрываемым презрением. А старик видел вскочил, приложил платок к глазам, гулко высыпался, удалился в сад. Рекс помертвев, зажмурился. По глубоким черным бороздкам на узкой его морде потекли горячие собачьи слезы.

Старик целыми днями хлопотал в саду, убирал мусор, копал землю, разбивал грядки, чистил арчики, вбивал колышки, белил стволы яблонь и урючин, и никто ему не помогал - ни дочка, ни винчка-белорука, ни егозливый внук. Наоборот, дочь иногда бурчала на отца, отчего-то злилась, даже голос повышала, и тогда старик зашивировал в сторону грабли или кетмень, хватался за голову и удалялся в дом. Внучка, взрослая девица, всегда наряженная, ухоженная, казалась, вообще ни во что не вникала, приходила откуда-то, помахивая импортной сумочкой, пила чай и иной раз кудато уходила, будто на нескончаемый праздник. А внук, приходя из школы, куролесил по двору, приводил в порядок сорванцы, раздирали им в приюте щедрости налево-направо свои похитки - велосипед, самокат, принемки, значки, арбалеты, албомы, книги, разные игры. Дав ему волю, он бы наверняка всю оторвал бы от старика, как было в детстве, но старик крепко обнимал за голову, стискивал ему челюсти, дышал ему в ноздри и, бурав его шармом взглядом, говорил: "Ну, что, дурачок, отешься? А? Оставайся, дурачок... А мы уедем, уедем... в далекие края". Рекс смотрел на шапуна с недоумением, не понимая, то ли жалеет его, то ли пугает...

IV

Сборы были долгими и мучительными. Пес наблюдал за этими хлопотами со стороны, склонив, как хозяева на распутьи, как бы враз остали к своему тонко обжигому очагу, явно подумали уехать и - судя по всему - далеко и навсегда. Он из дна в день видел, как хозяин - kostлявый, долгорукий старик - топтался по двору озабоченный и сумрачный, заглядывал во все углы огорода, летней кухни, мастерской, сараишек, навеса, рылся в ящиках, перебирал разную слежавшуюся, пропахшую пlesenью и пылью рухлядь, подполу застыпал, держа в руке, уже ненужные теперь то вилы, то лопаты, то кетмени и ломы, вздыхал, потерянно оглядываясь вокруг. Мудрый Рекс чувствовал, как тяжело, должно быть, на душе старика, как сильно было ему расставаться со скрабом, нажитым с такой любовью и тщанием за долгую-долгую жизнь, с домом, садом, всем-всем, что окружало его и имело свой смысл и назначение. Он тихо сопрекивал хозяину, не зная, как ему угодить, как утешить, как унять, развеять его душевную смуту.

Рекс наблюдал из-за своего закут-

КУЛЬТУРА



Виктор БАДИКОВ

Уроки свободы

(Продолжение. Начало в N 9-11, 13)

Молодая врач раскрывает механизмы этой операции. Сама попадает на операционный стол, но ее муж, которого она подозревала в соучастии злодеям, в последнюю минуту спасает ее. Розовые белобуды красивицы в роскошных клиниках, в меру страшные мертвецы и никаких характеров. Щекотание нервов и "хлопки энд", когда и закон является на сцену. Зан забывает в основном молчанием.

А в Польше в эти дни раскручивается другой, по-настоящему драматический фильм - чем кончается переговоры в Быдгоще. В витринах универмага "Центрум" - даже фотографии окровавленных жертв, карикатуры на милиционеров, выдернутые из декларации прав человека, призывающие покончить с бесприятием. Читают, толпаются, трется какие-то подозрительные полуподдельные фасеты (типы). Несколько отличиа всей Польши так старается "С", оперативно разыгравая страсти, обличая власть, милицию и СБ?

Ясно, что призывают к расколу и порядку, "С" все время поддерживает по всяком поводу высокую температуру общественной лихорадки, раздора, "гражданского гнева". А если "толпа" озвереет и ринется? Ведь в Быдгоще дело к этому шло.

Право на "страйк", которого добилась "С" - опасная штука.

Валенсюк уже прочитал в nobelевские лауреаты. А какие перспективы у "С"? Все время мутить воду под благовидными гражданскими предлогами? Или политически противостоять ПОРП?

После фильма и улиц было приятно вспомнить, что завтра у меня лекция в Пушкине.

Усталость, нервозность от политической борьбы тогда отражалась и на нас. И как мы изменились теперь, бедные манкурты сталинизма!

24 марта

После лекции две пары практических занятий с 1-м курсом по "Светлане" Жуковского. Кажется, мои занятия начинают нравиться студентам - сам за них отвечаю, а когда все-таки спрашиваю, они "шпарят" по конспектам моих лекций. Надо пресечь.

В "сентябрь" встригли Володю: Владислав сказал ему, как члену "С", чтобы готовил одяло и продукты на днях в здании ректората нашей "учельни" может состояться оккупационный "страйк" преподавателей.

- Не тратьте время, Володя! Лучше посидите за машинкой.

Согласился, посмеялся, но одевало явно приготовил.

Пасмурно и тепло. Везде ярко-праздничные национальные флаги - знаки забастовочной готовности. В "деньнике" все то же: трудная ситуация, кризис, предупреждение "С" - если соглашение не состоится, то 27-го - "страйк" предупредительный, а 31-го - общепольский. Кто-то кладет диктору на стол, вероятно, самое последнее сообщение: переговоры не дали результата. Трансляция съезда "рольников", все же говорят С. Каня. А все ждут, прежде всего, точного объяснения стачки в Быдгоще - кто-то избил трех членов "С", из-за чего заварилась вся каша.

В "Ольштынской газете" журналист рассказывает людей, читающих коммунисты "С", оправдывающих зону забастовочной готовности. В "деньнике" все то же: трудная ситуация, кризис, предупреждение "С" - если соглашение не состоится, то 27-го - "страйк" предупредительный, а 31-го - общепольский. Кто-то кладет диктору на стол, вероятно, самое последнее сообщение: переговоры не дали результата. Трансляция съезда "рольников", все же говорят С. Каня. А все ждут, прежде всего, точного объяснения стачки в Быдгоще - кто-то избил трех членов "С", из-за чего заварилась вся каша.

В "Ольштынской газете" журналист рассказывает людей, читающих коммунисты "С", оправдывающих зону забастовочной готовности. В "деньнике" все то же: трудная ситуация, кризис, предупреждение "С" - если соглашение не состоится, то 27-го - "страйк" предупредительный, а 31-го - общепольский. Кто-то кладет диктору на стол, вероятно, самое последнее сообщение: переговоры не дали результата. Трансляция съезда "рольников", все же говорят С. Каня. А все ждут, прежде всего, точного объяснения стачки в Быдгоще - кто-то избил трех членов "С", из-за чего заварилась вся каша.

В "Ольштынской газете" журналист рассказывает людей, читающих коммунисты "С", оправдывающих зону забастовочной готовности. В "деньнике" все то же: трудная ситуация, кризис, предупреждение "С" - если соглашение не состоится, то 27-го - "страйк" предупредительный, а 31-го - общепольский. Кто-то кладет диктору на стол, вероятно, самое последнее сообщение: переговоры не дали результата. Трансляция съезда "рольников", все же говорят С. Каня. А все ждут, прежде всего, точного объяснения стачки в Быдгоще - кто-то избил трех членов "С", из-за чего заварилась вся каша.

В "Ольштынской газете" журналист рассказывает людей, читающих коммунисты "С", оправдывающих зону забастовочной готовности. В "деньнике" все то же: трудная ситуация, кризис, предупреждение "С" - если соглашение не состоится, то 27-го - "страйк" предупредительный, а 31-го - общепольский. Кто-то кладет диктору на стол, вероятно, самое последнее сообщение: переговоры не дали результата. Трансляция съезда "рольников", все же говорят С. Каня. А все ждут, прежде всего, точного объяснения стачки в Быдгоще - кто-то избил трех членов "С", из-за чего заварилась вся каша.

В "Ольштынской газете" журналист рассказывает людей, читающих коммунисты "С", оправдывающих зону забастовочной готовности. В "деньнике" все то же: трудная ситуация, кризис, предупреждение "С" - если соглашение не состоится, то 27-го - "страйк" предупредительный, а 31-го - общепольский. Кто-то кладет диктору на стол, вероятно, самое последнее сообщение: переговоры не дали результата. Трансляция съезда "рольников", все же говорят С. Каня. А все ждут, прежде всего, точного объяснения стачки в Быдгоще - кто-то избил трех членов "С", из-за чего заварилась вся каша.

В "Ольштынской газете" журналист рассказывает людей, читающих коммунисты "С", оправдывающих зону забастовочной готовности. В "деньнике" все то же: трудная ситуация, кризис, предупреждение "С" - если соглашение не состоится, то 27-го - "страйк" предупредительный, а 31-го - общепольский. Кто-то кладет диктору на стол, вероятно, самое последнее сообщение: переговоры не дали результата. Трансляция съезда "рольников", все же говорят С. Каня. А все ждут, прежде всего, точного объяснения стачки в Быдгоще - кто-то избил трех членов "С", из-за чего заварилась вся каша.

В "Ольштынской газете" журналист рассказывает людей, читающих коммунисты "С", оправдывающих зону забастовочной готовности. В "деньнике" все то же: трудная ситуация, кризис, предупреждение "С" - если соглашение не состоится, то 27-го - "страйк" предупредительный, а 31-го - общепольский. Кто-то кладет диктору на стол, вероятно, самое последнее сообщение: переговоры не дали результата. Трансляция съезда "рольников", все же говорят С. Каня. А все ждут, прежде всего, точного объяснения стачки в Быдгоще - кто-то избил трех членов "С", из-за чего заварилась вся каша.

В "Ольштынской газете" журналист рассказывает людей, читающих коммунисты "С", оправдывающих зону забастовочной готовности. В "деньнике" все то же: трудная ситуация, кризис, предупреждение "С" - если соглашение не состоится, то 27-го - "страйк" предупредительный, а 31-го - общепольский. Кто-то кладет диктору на стол, вероятно, самое последнее сообщение: переговоры не дали результата. Трансляция съезда "рольников", все же говорят С. Каня. А все ждут, прежде всего, точного объяснения стачки в Быдгоще - кто-то избил трех членов "С", из-за чего заварилась вся каша.

В "Ольштынской газете" журналист рассказывает людей, читающих коммунисты "С", оправдывающих зону забастовочной готовности. В "деньнике" все то же: трудная ситуация, кризис, предупреждение "С" - если соглашение не состоится, то 27-го - "страйк" предупредительный, а 31-го - общепольский. Кто-то кладет диктору на стол, вероятно, самое последнее сообщение:

